

US und Südkorea schließen Vertrag zur Stärkung ihrer Marine gegen China

US- und südkoreanische Schiffbauer unterzeichnen Vereinbarung zur Stärkung der Marinekapazitäten. Dies könnte helfen, das Ungleichgewicht gegen Chinas Flotte zu verringern und die Sicherheit zu erhöhen.

Seoul, Südkorea – Der größte Militärschiffbauer der USA hat eine Vereinbarung mit einem südkoreanischen Unternehmen unterzeichnet, die Experten zufolge einen bedeutenden Schritt zur Unterstützung der US Navy beim Bau neuer Kriegsschiffe darstellen könnte. Diese Initiative ist wichtig, um im Wettlauf mit China in Bezug auf die Flottengröße wettbewerbsfähig zu bleiben.

Partnerschaft zwischen HII und Hyundai Heavy Industries

Das in Virginia ansässige Unternehmen HII (Huntington Ingalls Industries) und das südkoreanische Unternehmen Hyundai Heavy Industries haben am Montag im Rahmen einer Verteidigungsausstellung in Maryland ein Memorandum of Understanding (MOU) unterzeichnet.

Engagement für nationale Sicherheit

„Die heutige Vereinbarung spiegelt unser Engagement wider, alle Möglichkeiten zur Erweiterung der US-Schiffbaukapazitäten zur Unterstützung der nationalen Sicherheit zu prüfen“, sagte Brian Blanchette, Executive Vice President von HII, bei einer Zeremonie auf der Sea Air Space 2025 Ausstellung.

„Durch die Zusammenarbeit mit unseren Schiffbaupartnern und den Austausch bewährter Praktiken glauben wir, dass dieses MOU das Potenzial hat, die Lieferung von hochwertigen Schiffen zu beschleunigen.“

Die Bedeutung von Aegis-Zerstörern

In einer Erklärung von Hyundai Heavy Industries wurde hervorgehoben, dass sowohl HII als auch das südkoreanische Werft Aegis-Zerstörer bauen, die das Rückgrat der Oberflächenflotten der USA und Südkoreas bilden. Aegis-Schiffe bieten Schutz gegen Bedrohungen durch Raketen, einschließlich leistungsstarker ballistischer Raketen aus dem Arsenal chinesischer und nordkoreanischer Streitkräfte.

„Dieses MOU ist besonders bedeutend, da es die erste Zusammenarbeit zwischen zwei führenden Schiffbauunternehmen aus Korea und den USA markiert, die beide in der Lage sind, die fortschrittlichsten Aegis-Schiffe der Welt zu bauen“, wird in der Erklärung betont.

Die Herausforderungen der amerikanischen Schiffbaukapazität

Analysten fordern seit langem, dass die USA gemeinsam mit Verbündeten wie Südkorea und Japan Schritte zur Kooperation im Schiffbau unternehmen, da chinesische Werften Kriegsschiffe in rasantem Tempo produzieren und der Volksbefreiungsarmee mit dieser Flotte die größte Marine der Welt zur Verfügung steht.

Washington hat währenddessen bei der Kapazitätsplanung versagt, was größtenteils auf die begrenzten Kapazitäten in den US-Werften und auf einen Mangel an Arbeitskräften zurückzuführen ist.

Strategische Vorteile für die US Navy

„Diese Vereinbarung ist ein starker Anfang, um die Auswirkungen des amerikanischen Defizits in der Schiffbaukapazität zu mildern“, sagte Carl Schuster, ein auf Hawaii ansässiger Analyst und ehemaliger US Naval Captain. Schuster betonte, dass Änderungen an den US-Gesetzen erforderlich wären, um dem südkoreanischen Werft die vollständige Konstruktion von Zerstörern für die US Navy zu ermöglichen, die unterzeichnete Vereinbarung allerdings sofortige Vorteile bergen könnte.

Kooperation zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft

Die Zusammenarbeit der Aegis-Zerstörer-Bauer hebt die Allianz auf ein höheres Niveau. „Wir möchten die Schiffbaukapazitäten und -fähigkeiten beider Nationen verbessern und darüber hinaus zur Stärkung der bilateralen Sicherheitskooperation beitragen“, erklärte Joo Wonho, Geschäftsführer für Marine- und Spezialschiffbau bei Hyundai Heavy.

Ausbildung neuer Arbeitskräfte

Schuster sieht einen weiteren großen Vorteil aus dem Deal. „Hyundai und Huntington können die Vereinbarung nutzen, um neue amerikanische Arbeitskräfte für die Werften von HII auszubilden. Ein Mangel an Arbeitskräften ist das Hauptproblem, das die Schiffbaukapazität in den USA einschränkt“, sagte er.

Potenzial für den Bau der USS-Zerstörer in Südkorea

Wenn es möglich ist, den Bau von Kriegsschiffen für die US Navy in Südkorea umzusetzen, könnte die Auswirkung noch erheblich sein. Woo-man Jeong, Geschäftsführer der spezialisierten Schiffsabteilung von Hyundai Heavy, äußerte gegenüber der südkoreanischen Zeitung Chosun Ilbo, dass sein Unternehmen in der Lage sei, fünf oder mehr Aegis-Zerstörer pro Jahr zu bauen,

während US-Werften im Durchschnitt zwei oder weniger Zerstörer pro Jahr herstellen.

Investitionen in die US-Schiffbauindustrie

Das HII-Hyundai-Abkommen folgt auf eine bedeutende Investition in den US-Schiffbau im vergangenen Jahr durch Hanwha Ocean, das die Philly Shipyard erwarb, die hauptsächlich zivile Schiffe baut, jedoch auch Wartungs- und Reparaturarbeiten an Regierungsschiffen durchführt.

Fazit: Stärkung der bilateralen Sicherheit

Bence Nemeth, ein Senior Lecturer am King's College London, betonte nach dem Deal mit der Philly Shipyard, dass die Schiffbaukooperation zwischen den USA und Südkorea der Sicherheit beider Länder zugutekommt. „Kurzfristig wird die US Navy von einer erhöhten Verfügbarkeit von Schiffen profitieren, und mittelfristig könnte dies das Wachstum ihrer Flotte beschleunigen. Dies kann Washington helfen, seine globale maritime Dominanz aufrechtzuerhalten“, schrieb Nemeth.

„Eine starke US Navy ist auch entscheidend für die nationale Sicherheit Südkoreas, da sie dabei hilft, nordkoreanische Aggressionen abzuschrecken“, fügte Nemeth hinzu.

Berichtet von CNN, Gawon Bae.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at